

§ 1 DIE GRUNDSÄTZE DES ZIVILPROZESSUALEN VERFAHRENS	1
I. Bedeutung in der Fallbearbeitung	1
II. Dispositionsgrundsatz (= Verfügungsgrundsatz)	1
1. Begriff	1
2. Ausprägungen des Dispositionsgrundsatzes im Einzelnen	2
a) Dispositionsgrundsatz bei Verfahrensbeginn, insbesondere Bedeutung der gestellten Anträge	2
b) Dispositionsgrundsatz bei Verfahrensbeendigung	2
c) Dispositionsgrundsatz bei Änderung des Verfahrens gegenstandes	3
3. Ausnahmen vom Dispositionsgrundsatz	3
4. Dispositionsgrundsatz und richterliche Hinweispflicht	3
III. Verhandlungsgrundsatz (oder Beibringungsgrundsatz)	4
1. Begriff	4
2. Bedeutung des Verhandlungsgrundsatzes im Einzelnen	4
a) Tatsachenvortrag	4
b) Tatsachenbeweis	5
3. Ausnahmen vom Verhandlungsgrundsatz	5
a) Ausnahmen hinsichtlich Tatsachenvortrag und Tatsachenbeweis	5
b) Ausnahmen hinsichtlich Tatsachenbeweis	5
4. Verhandlungsgrundsatz und richterliche Hinweispflicht	5
5. Verhandlungsgrundsatz und Wahrheitspflicht der Parteien	6
a) Wahrheitspflicht im Allgemeinen	6
b) Lehre von der allgemeinen prozessualen Aufklärungspflicht	6
6. Verhandlungsgrundsatz und Prüfung von Amts wegen	7
IV. Sonstige Verfahrensgrundsätze	7
1. Anspruch auf rechtliches Gehör	7
2. Grundsatz der Mündlichkeit	9
3. Grundsatz der Unmittelbarkeit	10
4. Grundsatz der Öffentlichkeit	10
5. Beschleunigungsgrundsatz (= Konzentrationsmaxime)	11
§ 2 DER ABLAUF DES VERFAHRENS IM ÜBERBLICK	12
I. Vorüberlegungen des Klägers	12
1. Beratungshilfe und Prozesskostenhilfe	12
2. Besondere Verfahrensarten	12
II. Erhebung der Klage	12
1. Grundformen des Rechtsschutzes	13
a) Leistungsklage	13
b) Feststellungsklage	13
c) Gestaltungsklage	14
2. Einreichung der Klageschrift	16
a) Muss-Inhalt	16
aa) Bezeichnung der Parteien, § 253 II Nr. 1 ZPO	16
bb) Bezeichnung des Gerichts, § 253 II Nr. 1 ZPO	16
cc) Bestimmter Antrag, § 253 II Nr. 2 ZPO	16
dd) Ausnahmen von dem Erfordernis eines bestimmten Antrags	17
ee) Bestimmte Angabe des Anspruchsgrundes, § 253 II Nr. 2 ZPO	18
ff) Unterschrift	19
b) Soll-Inhalt	22
3. Zustellung der Klageschrift	22
4. Bedeutung von Anhängigkeit und Rechtshängigkeit	23
a) Materiell-rechtliche Wirkungen der Rechtshängigkeit	23
b) Prozessrechtliche Wirkungen der Rechtshängigkeit	25
aa) Prozesshindernis, § 261 III Nr. 1 ZPO	25
bb) Fortdauer der Zuständigkeit, § 261 III Nr. 2 ZPO	25

III. Streitgegenstand	25
1. Bedeutung des Streitgegenstandes in der Fallbearbeitung	25
2. Bestimmung des Streitgegenstandes	26
a) Bei Leistungsklagen und Gestaltungsklagen	26
b) Besonderheit bei Feststellungsklagen	27
IV. Vorbereitung des Haupttermins	28
1. Früher erster Termin, § 275 ZPO	28
2. Schriftliches Vorverfahren, § 276 ZPO	28
V. Haupttermin	29
1. Güteverhandlung	29
2. Aufruf zur Sache und mündliche Verhandlung, §§ 220 I, 279 ZPO	29
3. Streitige Verhandlung und anschließende Beweisaufnahme, § 279 II ZPO	30
4. Entscheidungsreife	30
VI. Entscheidung, Rechtsbehelfe und Zwangsvollstreckung	31
1. Entscheidung	31
2. Rechtsbehelfe	31
3. Zwangsvollstreckung	31
§ 3 DIE ZULÄSSIGKEIT DER KLAQE	32
I. Allgemeines	32
1. Unterscheidung zwischen „echten“ und „unechten“ Prozessvoraussetzungen	32
2. Unterscheidung zwischen Prozessvoraussetzungen und Prozesshindernissen	32
3. Prüfung der Zulässigkeit	33
a) Prüfungsreihenfolge innerhalb der Prozessvoraussetzungen	33
b) Prüfungsvorrang der Prozessvoraussetzungen?	33
c) Entscheidung über die Zulässigkeit	34
II. Gerichtsbezogene Prozessvoraussetzungen	34
1. Deutsche Gerichtsbarkeit	34
2. Eröffnung des ordentlichen Rechtsweges in Zivilsachen	34
3. Zuständigkeit des Gerichts	35
a) Sachliche Zuständigkeit	35
b) Örtliche Zuständigkeit	36
aa) Allgemeines	36
bb) Einige wichtige Gerichtsstände im Einzelnen	37
cc) Verweisung nach § 281 ZPO	39
dd) Fall zur örtlichen Zuständigkeit	40
c) Funktionelle Zuständigkeit	41
d) Instanzielle Zuständigkeit	42
e) Sonderproblem: Gewillkürte Zuständigkeit (§ 38 ZPO) und rügelose Verhandlung (§ 39 ZPO)	42
aa) Gewillkürte Zuständigkeit – Prorogation, § 38 ZPO	42
bb) Zuständigkeit infolge rügelosen Einlassens	44
III. Parteibezogene Prozessvoraussetzungen	45
1. Parteibegriff	45
2. Parteifähigkeit	46
a) Parteifähig sind	47
b) Nicht parteifähig sind	48
aa) Firma des Einzelkaufmanns	48
bb) Nachlass	48
c) Sonderstellung des nichtrechtsfähigen Vereins	48
d) Fehlen der Parteifähigkeit	49
3. Prozessfähigkeit und gesetzliche Vertretung Prozessunfähiger	50
a) Prozessfähigkeit	50
b) Gesetzliche Vertretung Prozessunfähiger	51

4. Prozessführungsbefugnis und Prozessstandschaft.....	52
a) Prozessführungsbefugnis	52
b) Prozessstandschaft.....	52
aa) Gesetzliche Prozessstandschaft	52
bb) Gewillkürte Prozessstandschaft	56
5. Postulationsfähigkeit	57
IV. Streitgegenstandsbezogene Prozessvoraussetzungen.....	58
1. Wirksame und ordnungsgemäße Klageerhebung	58
2. Vorrang eines Einigungsversuchs vor einer Gütestelle – Das sog. „Schlichtungsverfahren“	59
3. Fehlende anderweitige Rechtshängigkeit.....	60
4. Fehlende rechtskräftige Entscheidung	61
5. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	61
V. Besondere Prozessvoraussetzungen	62
1. Feststellungsklage, § 256 I ZPO.....	62
2. Klage auf zukünftige Leistung, §§ 257 - 259 ZPO.....	63
§ 4 DIE PROZESSFÜHRUNGSMÖGLICHKEITEN DER PARTEIEN	64
I. Lehre von den Prozesshandlungen	64
1. Begriff.....	64
2. Arten.....	64
a) Bewirkungs- und Erwirkungshandlungen	64
b) Prozess- und Sachanträge	64
c) Prozessverträge	65
3. Anwendbare Vorschriften.....	65
a) Prozesshandlungsvoraussetzungen	65
b) Bedingungen und Befristungen.....	65
c) Anfechtung, Widerruf, Rücknahme	66
II. Prozessbeendigende Prozesshandlungen	67
1. Klagerücknahme gem. § 269 ZPO	67
a) Einführung	67
b) Voraussetzungen einer wirksamen Klagerücknahme	67
aa) Wirksame Erklärung der Klagerücknahme durch den Kläger.....	68
bb) Wirksame Erklärung der Einwilligung durch den Beklagten	69
c) Wirkungen einer wirksamen Klagerücknahme.....	70
aa) Prozessrechtliche Wirkungen.....	70
bb) Zulässigkeit einer erneuten Klage	71
cc) Materiell-rechtliche Wirkungen	71
dd) Streit über die Wirksamkeit der Klagerücknahme	72
d) Klagerücknahmever sprechen	72
2. Anerkenntnis, § 307 ZPO.....	73
a) Einführung	73
b) Voraussetzungen für den Erlass eines Anerkenntnisurteils	73
aa) Wirksame Erklärung des Anerkenntnisses durch den Beklagten.....	74
bb) Erfüllung der Prozessvoraussetzungen	75
cc) Erlass von Amts wegen	75
c) Wirkungen des Anerkenntnisurteils	76
3. Verzicht, § 306 ZPO.....	77
a) Einführung	77
b) Voraussetzungen für den Erlass eines Verzichtsurteils	77
aa) Wirksame Erklärung des Verzichts durch den Kläger.....	77
bb) Erfüllung der Prozessvoraussetzungen	77
cc) Antrag des Beklagten	77
c) Wirkungen des Verzichtsurteils	78

4. Übereinstimmende beiderseitige Erledigterklärung, § 91a ZPO	78
a) Einführung	78
b) Wirksamkeitsvoraussetzungen	79
aa) Wirksame übereinstimmende Erledigterklärung	79
bb) Tatsächliche Erledigung der Hauptsache?	80
c) Wirkungen der Entscheidung	81
aa) Entscheidung	81
bb) Wirkungen	82
d) Rechtsnatur	82
5. Prozessvergleich.....	83
a) Einführung	83
b) Rechtsnatur	83
c) Parteien und Inhalt des Prozessvergleichs	84
d) Wirksamkeitsvoraussetzungen	84
aa) Materiell-rechtliche Voraussetzungen	84
bb) Prozessrechtliche Voraussetzungen	85
cc) Widerrufsvorbehalt	85
e) Wirkungen	86
f) Unwirksame Prozessvergleiche	86
g) Klagerücknahmevereinsabkommen	87
III. Prozesshandlungen, die den Streitgegenstand betreffen	88
1. Klagehäufung	88
a) Objektive Klagehäufung, § 260 ZPO	88
aa) Begriff	88
bb) Entstehung	89
cc) Arten	89
dd) Verbindungs voraussetzungen	90
ee) Zulässigkeitsprüfung und Rechtsfolgen	91
b) Subjektive Klagehäufung	92
2. Klageänderung	92
a) Einführung	92
b) Voraussetzungen einer wirksamen Klageänderung	93
aa) Wirksame Erklärung der Klageänderung	93
bb) Vorliegen einer Klageänderung	93
cc) Einwilligung des Beklagten oder Sachdienlichkeit	95
c) Streit über die Zulässigkeit der Klageänderung	96
3. Einseitige Erledigterklärung	96
a) Einführung	96
b) Vom Gericht durchzuführende Prüfung	99
aa) Zulässigkeit der geänderten Klage	99
bb) Begründetheit der Erledigungsfeststellungsklage	100
c) Wirkung der Entscheidung	106
aa) Begründetheit	106
bb) Unbegründetheit	106
IV. Prozesshandlungen, die der selbstständigen und unselbstständigen Verteidigung des Beklagten dienen	108
1. Überblick über die Verteidigungsmöglichkeiten des Beklagten	108
2. Prozessaufrechnung	108
a) Einführung	108
b) Prozessaufrechnung in der Fallbearbeitung	109
c) Rechtshängigkeit der Aufrechnungsforderung?	111
d) Rechtskraftwirkung, § 322 II ZPO	111
e) Unterschiedliche Entscheidungsreife von Haupt- und Aufrechnungsforderung	112
f) Aufrechnung und Rechtsweg	112
3. Widerklage	113
a) Einführung	113
b) Zulässigkeit der Widerklage	114
aa) Besonderer Gerichtsstand	114
bb) Prozessuale Bedeutung der Konnexität	115
cc) Rechtshängigkeit der Klage	116
dd) Zuständigkeitsbegründung durch rügelose Einlassung	116
ee) Parteiidentität	116
ff) Verbindungsverbot	116

c) Besondere Fälle der Widerklage	118
aa) Aufrechnung und Widerklage	118
bb) Possessorische Klage und petitorische Widerklage	118
cc) Eventualwiderklage	119
dd) Sachliche Zuständigkeit bei Widerklage	119
V. Sanktionen bei mangelnder Prozessführung	122
1. Versäumnisverfahren	123
a) Versäumnisverfahren gegen den Beklagten	123
aa) Antrag auf Erlass eines Versäumnisurteils	123
bb) Säumnis des Beklagten	123
cc) Zulässigkeit der Klage	126
dd) Schlüssigkeit der Klage, § 331 II HS 1 ZPO	127
b) Wirkung der Entscheidungen des Gerichts	129
aa) Zurückweisung des Antrags durch Beschluss	129
bb) Vertagung der Verhandlung	129
cc) Abweisung der Klage durch Prozess- oder Sachurteil	129
dd) Versäumnisurteil	129
c) Einspruch gegen Versäumnisurteil	130
aa) Zulässigkeit des Einspruchs	130
bb) Wirkung der Entscheidungen des Gerichts	135
cc) Zweites Versäumnisurteil	138
d) Sonstige Säumnisverfahren	141
aa) Versäumnisverfahren gegen den Kläger	141
bb) Versäumnisverfahren gegen den Beklagten im schriftlichen Vorverfahren, § 331 III ZPO	143
cc) Entscheidung nach Lage der Akten, § 331a ZPO	144
dd) Verfahren bei Säumnis beider Parteien	145
2. Präklusion	145
a) Einführung	145
b) Tatbestände des § 296 ZPO	146
aa) § 296 I ZPO	146
bb) § 296 II ZPO	148
cc) § 296 III ZPO	148
c) Sonderproblem: Sog. „Flucht in die Säumnis- bzw. Widerklage“	149
§ 5 DIE BETEILIGUNG MEHRERER AM RECHTSSTREIT	150
I. Streitgenossenschaft	150
1. Einfache Streitgenossenschaft	150
a) Entstehung	150
b) Zulässigkeitsvoraussetzungen	151
aa) §§ 59, 60 ZPO	151
bb) § 260 ZPO	152
c) Rechtsfolgen	153
aa) Getrennte Verhandlung	153
bb) Gemeinsame Verhandlung	153
2. Notwendige Streitgenossenschaft	154
a) Materiell-rechtlich notwendige Streitgenossenschaft, § 62 I Alt. 2 ZPO	155
aa) Aktivprozesse mehrerer Berechtigter	155
bb) Passivprozesse gegen mehrere Verpflichtete	156
cc) Gestaltungsklagen	157
b) Prozessrechtlich notwendige Streitgenossenschaft, § 62 I Alt. 1 ZPO	158
aa) Rechtskrafterstreckung bei aufeinander folgenden Prozessen	158
bb) Unteilbarkeit des Streitgegenstands	159
c) Wirkungen der notwendigen Streitgenossenschaft	160
aa) Gesetzliche Regelung	160
bb) Weitere Einschränkungen der Selbstständigkeit	160
II. Parteiänderung	161
1. Einführung	161
2. Gewillkürter Parteiwechsel	161
a) Voraussetzungen	161
b) Prozessuale Folgen	163

3. Gewillkürte Parteierweiterung	164
a) Voraussetzungen	164
b) Prozessuale Folgen	165
4. Gesetzlich geregelte Fälle der Parteiänderung	165
III. Nebenparteien	166
1. Nebenintervention	166
a) Einführung	166
b) Zulässigkeitsvoraussetzungen	166
c) Stellung des Nebenintervenienten	167
d) Nebeninterventionswirkung	167
2. Streitverkündung	168
 § 6 TATSACHENVORTRAG UND BEWEIS	171
I. Darlegungslast	171
II. Beweisbedürftigkeit	171
1. Entscheidungserhebliche Tatsachen	171
2. Bestrittene Tatsachen	171
a) Zugestandene Tatsachen	172
b) Qualifiziertes Bestreiten	172
c) Schlichtes Bestreiten	172
3. Offenkundige Tatsachen	172
III. Beweisführungslast	173
IV. Beweiserhebung	173
1. Beweisverfahren	173
2. Beweisarten	173
a) Strengbeweis	173
b) Freibeweis	173
c) Glaubhaftmachung	174
3. Beweismittel	174
a) Augenscheinsbeweis, §§ 371 - 372a ZPO	174
b) Zeugenbeweis, §§ 373 - 401 ZPO	174
c) Sachverständigenbeweis, §§ 402 - 414 ZPO	174
d) Urkundenbeweis, §§ 415 - 444 ZPO	175
e) Parteivernehmung, §§ 445 - 455 ZPO	175
4. Beweiswürdigung, § 286 ZPO	176
a) Beweismaß	176
b) Prinzip der freien Beweiswürdigung	176
c) Hauptbeweis und Gegenbeweis	176
V. Non-liquet und Feststellungslast	176
VI. Sonderprobleme des Beweisrechts	177
1. Beweislastumkehr	177
2. Gesetzliche Vermutungen	178
3. Anscheinsbeweis bzw. „prima-facie-Beweis“	178
4. Vertiefungshinweise	178
 § 7 DIE ENTSCHEIDUNG	179
I. Urteil	179
1. Urteilsarten	179
2. Urteilsmodalitäten	181
3. Urteiltwirkungen	181
II. Sonstige Entscheidungen	182

§ 8 RECHTSKRAFT.....	183
I. Einführung.....	183
II. Formelle Rechtskraft.....	184
III. Materielle Rechtskraft	184
1. Feststellungswirkung der materiellen Rechtskraft.....	184
a) Prozesshindernde Wirkung der materiellen Rechtskraft	184
b) Prozessvorgreifliche Wirkung der materiellen Rechtskraft.....	184
2. Objektive Grenzen der materiellen Rechtskraft.....	185
a) Grundregel	185
aa) Begrenzung der materiellen Rechtskraft auf Entscheidung über den Streitgegenstand.....	185
bb) Urteilsgründe als Hilfsmittel zur Bestimmung des Streitgegenstandes	188
cc) Sog. kontradiktorisches Gegenteil.....	188
dd) Rechtskraftwirkung d. klageabweisenden Versäumnisurteils.....	189
b) Ausnahmen	189
aa) Entscheidung über das Nichtbestehen einer aufgerechneten Gegenforderung	189
bb) Ausgleichszusammenhänge	189
c) Die Teilklage.....	190
d) Erweiterung der objektiven Grenzen der materiellen Rechtskraft.....	193
aa) Zwischenfeststellungsklage	193
bb) Nebenintervention und Streitverkündung.....	195
3. Subjektive Grenzen der materiellen Rechtskraft	196
a) Rechtskraftwirkung für und gegen die Parteien.....	196
b) Rechtskraftwirkung für und gegen die Rechtsnachfolger der Parteien	196
aa) Rechtsnachfolge.....	196
bb) Rechtskraftwirkung für den Rechtsnachfolger	197
cc) Rechtskraftwirkung gegen den Rechtsnachfolger.....	197
c) Rechtskrafterstreckung auf Dritte in sonstigen Fällen	199
aa) Gesetzliche Prozessstandschaft	199
bb) Gewillkürte Prozessstandschaft	200
cc) Rechtskrafterstreckung auf den Nacherben.....	200
dd) Rechtskrafterstreckung auf alle.....	200
ee) Rechtskrafterstreckung infolge materiell-rechtlicher Abhängigkeit.....	200
d) Erweiterung der subjektiven Grenzen der materiellen Rechtskraft.....	201
4. Zeitliche Grenzen der materiellen Rechtskraft	201
§ 9 RECHTSBEHELFE	203
I. Rechtsmittel (Devolutiv- und Suspensiveffekt).....	203
1. Berufung.....	203
a) Zulässigkeit der Berufung	203
aa) Statthaftigkeit.....	203
bb) Form	204
cc) Frist	205
dd) Beschwer.....	205
ee) Verzicht und Rücknahme	207
b) Begründetheit der Berufung	208
aa) Verfahren	208
bb) Entscheidung	209
c) Sonderprobleme.....	210
aa) Meistbegünstigungsprinzip.....	210
bb) Anschlussberufung	211
cc) Klageänderung, Aufrechnungserklärung, Widerklage, § 533 ZPO	211
2. Revision	212
a) Zulässigkeit	212
aa) Statthaftigkeit.....	212
bb) Zulassung der Revision; Rechtsbehelf gegen die Nicht-zulassung	212
cc) Form und Frist.....	213
b) Begründetheit.....	213

3. Beschwerde	213
a) Sofortige Beschwerde, § 567 ZPO	214
b) Rechtsbeschwerde, § 574 ZPO	215
4. Anhörungsrüge, § 321a ZPO	215
II. Sonstige Rechtsbehelfe (Durchbrechung der materiellen Rechtskraft)	216
1. Abänderungsklage	217
a) Einführung	217
b) Zulässigkeit der Abänderungsklage	218
aa) Gegenstand: Urteil, Vergleich oder Urkunde	218
bb) Behauptung einer nachträglichen, wesentlichen Veränderung	218
c) Begründetheit	218
aa) Wesentliche Veränderung der maßgeblichen Verhältnisse	218
bb) Nachträgliche Veränderung	219
d) Entscheidung	219
e) Verhältnis zur Vollstreckungsgegenklage	220
2. Wiederaufnahme des Verfahrens	220
3. Klage nach § 826 BGB	221
a) Einführung	221
b) Voraussetzungen	221
aa) Sittenwidrige Urteilserschleichung oder Urteilsausnutzung	221
bb) Einschränkungen	222
c) Bedenken	222
§ 10 BESONDERE VERFAHRENSARTEN	223
I. Mahnverfahren	223
1. Einführung	223
2. Zulässigkeit des Mahnverfahrens	223
3. Überblick über den Gang des Mahnverfahrens	223
4. Rechtshängigkeit im Mahnverfahren	226
II. Einstweilige Verfügung	227
1. Systematische Einordnung der einstweiligen Verfügung	227
2. Sinn und Zweck der einstweiligen Verfügung	227
3. Prüfung durch das Gericht	227
a) Zulässigkeit	227
b) Begründetheit	228
4. Arten der einstweiligen Verfügung	228
III. Sonstige besondere Verfahrensarten	229
1. Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozess, §§ 592 - 605a ZPO	229
2. Verfahren in Familiensachen, §§ 111 ff. FamFG	229
3. Ehesachen	230
4. Andere Familiensachen	231
a) Familienstreitsachen	231
b) Sonstige Familiensachen	231